

Materialien, zum Aufbau von Theorien und Systemen verwenden zu können dachten.

Wie früher an die Möglichkeit der Geistererscheinungen kein Zweifel vorhanden gewesen, eben so sind nun schon seit langer Zeit wenig Zweifel gegen ihre Unmöglichkeit verlautet. Denn wie großes Aufsehen auch Kerner's Seherin von Prevorst und die nach ihr erschienenen, ähnlichen Schriften gemacht, so scheinen sie doch auf die Gemüther des Volks keinen wesentlichen Einfluß gehabt zu haben. Bei alle dem dürfte, nach dem früher Bemerkten, für diese Unmöglichkeit vielleicht noch minder, als für die von unsern Vorfahren angenommene Möglichkeit, ein gültiger Beweis zu führen seyn. Offenbar können viele der hinlänglich beglaubigten Erzählungen von Geistererscheinungen eben so gut wirklich stattgefunden, als in bloßen Blendwerken einer aufgeregten Einbildungskraft bestanden haben. Sollte auch vielleicht nicht jeder Mensch überhaupt die Empfänglichkeit für übersinnliche Eindrücke der bemerkten Art besitzen, so könnten ja wohl Einzelnen die dazu erforderlichen Eigenschaften beiwohnen. Außer dem neuerlich durch künstliche Mittel angeregten, gab es ja von jeher einen von selbst entstehenden Somnambulismus, mit welchem unter anderm auch die von Wieland erwähnte Frau v. K. behaftet war; wäre es denn nicht denkbar, daß ein ähnlicher Zustand Manchen in die Fähigkeit zu Wahrnehmung von Dingen aus übersinnlicher Welt, vorzugsweise vor Andern, versetzte?

Weit entfernt mit unserm Glauben, nicht an das wirkliche Daseyn eines uns Erdbewohnern wahrnehmbaren Uebergreifens geistigerer Wesen in unsre Sphäre, sondern nur an die Möglichkeit eines solchen Daseyns, die so strafbaren als fruchtlosen, Versuche des Menschen längst mündiggewordene Vernunft allmählig in die alten Bande zurückzuzwingen, nur im mindesten unterstützen zu wollen, war es mir darum allein zu thun, dem hier besprochenen Gegenstande die rechte Stellung zu reclamiren, aus der er neuerlich gerathen zu seyn scheint.

(Beschluß folgt.)

Anekdoten von Thuringus.

Der Herzog von K hatte geglaubt, ein Rendezvous von der rühmlich bekannten Schauspielerin, Mad. Bestris, zu erhalten, wenn er seinem Briefe eine Banknote von 400 Thln. beilege. Mad. Bestris ließ ihm sagen, er könne kommen, wenn er wolle. — Nach einer einstündigen Unterhaltung erhebt sich der Herzog endlich und Mad. Bestris klingelt dem Bedienten, um dem Herzoge die Treppe hinabzuleuchten, und zündet die Kerze mit der erhaltenen Banknote an.

Kaiser Karl VI. besaß viele Fertigkeit in der Musik und war besonders ein ausgezeichnete Klavierspieler. „Ewig Schade!“ rief einst ein Tonkünstler, der ihm mit Bewunderung zugehört hatte, voll Entzücken aus: „ewig Schade, daß Ew. Majestät kein Organist geworden sind, Sie würden Ihr Glück gemacht haben.“ — „Nu, nu!“ antwortete Karl: „laß er's gut seyn; wir stehen uns halter so besser!“ —

Im Jahre 1479 stand ein gewisser Richard auf, der unter andern wunderlichen Lehren auch dieß behauptete: „Der heilige Petrus habe, weil er ein Fischer gewesen, deshalb die vierzig tägige Fasten angeordnet, damit er seine Fische desto theurer habe verkaufen können.“ — Der Erzbischof von Mainz, Berthold von Henneberg, ließ die Lehren dieses Richard untersuchen, worauf seine Schriften durch den Henker verbrannt wurden, Richard selbst aber sich deshalb bald zu Tode grämte.

Zweck und Mittel.

Sind wir Alle nicht Zweck und Alle nicht Mittel? Wer wollte

Einzig nur Zweck und nie Mittel zum Zwecke wohl seyn?

Giebt er den Ball, — denn Du gabst nichts Neues, nichts Andres, nichts Bessers, Gilt es nicht gleich, ob die Wand, oder der Freund Dir ihn gab?

Carl Halden.

Nachrichten aus dem Gebiete der Künste und Wissenschaften.

Correspondenz-Nachrichten.

Aus Berlin.

(Beschluß.)

Da schwärme ich schon wieder, statt zu correspondiren. Verzeihung, Herr Redakteur! Es ist nicht meine

Schuld, daß ich so phantasie-aufregende Artikel zu berichten habe. Von jetzt an will ich meine schwaghafte Feder zügeln, ich will mich eines wahrhaft taciteischen Styls befleißigen; z. B.: „Man fand auf der Flur eines Hauses in einer kleinen Gasse eine Schachtel, darin ein Kind, neugeboren, der Hals zerschnitten. Entsetzen, Abscheu bei Allen, Muthmaßung über den Urheber nirgend. Die Polizei, ge-